

Keutlinger General-Anzeiger

Mittwoch, 27. Januar 2010

ÜBER DIE ALB

22.01.2010 - 16:05 Uhr

AUSZEICHNUNG - Der Buttenhausener Ortsvorsteher Walter Ott wird in Berlin mit dem Obermayer German Jewish History Award geehrt

"Botschafter für das neue Münsingen"

MÜNSINGEN. Buttenhausens Ortsvorsteher Walter Ott wird am Montag in Berlin mit dem Obermayer German Jewish History Award 2010 ausgezeichnet. Münsingens Bürgermeister Mike Münzing nimmt das zum Anlass für eine Würdigung Otts und seines Engagement um das Gedenken und die Erinnerung an die ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischen Glaubens in Buttenhausen.



Walter Ott vor Fotos des jüdischen Friedhofs in Buttenhausen. FOTO: Christine Dewald

»In diesen vielen Jahren des Forschens, des Suchens nach Unterlagen, des Wiederaufbaus des jüdischen Friedhofes, der Begleitung von Besuchergruppen, des Aufbaus eines Museums und letztlich auch die intensive Kontaktpflege in alle Welt, ging es Ihnen nie darum, persönliche Auszeichnungen zu erfahren«, betont Münzing in einem Schreiben an Ott. Seine große Lebensleistung liege vor allem darin, dass er anderen die Lebendigkeit und kulturelle Vielfalt Buttenhausens nahegebracht und hier das Augenmerk eben auch auf die jüdische Vergangenheit, auf das jüdische Leben in Buttenhausen, gerichtet habe.

»Mit Ihrem Engagement haben Sie viele Brücken gebaut aus der Vergangenheit in die Gegenwart und auch in die Zukunft«, bezeichnet der Bürgermeister den 81-Jährigen als »Tür- und Herzensöffner« und einen der wichtigsten »Botschafter für das neue Münsingen und das neue Buttenhausen«, das in den vergangenen Jahrzehnten nach 1945 entstehen konnte. Dass Ott jetzt im Abgeordnetenhaus in Berlin eine weitere und bedeutende Auszeichnung für sein Wirken erhalten habe, erfülle auch seine Heimatstadt Münsingen mit Stolz.

Eine Schilderung der Arbeit Walter Otts für die Erinnerung an die jüdische Gemeinde in Buttenhausen erscheint am Samstag in Print-Ausgabe des GEA. (GEA)

